

Kleine Schritte können große Wirkung haben

„Prima“ hilft jungen Familien im Kreis Minden-Lübbecke weiter / Wie sich das Leben einer jungen Mutter veränderte

Minden/Lübbecke (mt/ani).
„Bevor ich ‚Prima‘ kennenlernte, war ich eine schüchterne Maus“, sagt Doris S. (21), putzt ihrer zweijährigen Tochter die Nase und schickt sie zum Puppenhaus, denn „Mama will sich jetzt unterhalten“. Schüchtern wirkt die junge Mutter in der Gesprächsrunde nicht mehr.

Sie hat von dem Projekt „Prima“ sehr profitiert. Denn anfangs hatte sie es nicht leicht, als sich ihr Kind ankündigte. Mit vier Geschwistern wohnt sie bei den Eltern. Ein kleines Zimmer mit Kochnische sollte das Zuhause für die junge Familie werden. Doris hatte keine abgeschlossene Berufsausbildung, keinen Job. Da wurde ihr ein Flyer von „Prima“ in die Hand gedrückt. Das Projekt „Prima – frühe Hilfen für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern im Kreis Minden-Lübbecke“ wurde 2007 von der Parisozial Minden-Lübbecke ins Leben gerufen. Finanziert wird es durch die in Minden verwaltete Rudloff-Stiftung.

Die ausgebildeten ehrenamtlichen Familienbegleiterinnen unterstützen Familien vor allem in schwierigen Lebenssituationen. Sie kommen ins Haus, wenn es Kummer, Sorgen oder Probleme in überlasteten Familien, bei jungen Müttern, Alleinerziehenden, Arbeitslosen, Scheidungsfamilien oder Familien mit Krankheitsfällen gibt. Circa 40 Familien mit mehr als 60 Kindern konnten bereits kostenfrei ihre Beratung und Hilfe in Anspruch nehmen.

Auch für Doris fand sich schnell eine Familienbegleiterin:



Der Kindersitz fürs Fahrrad gehört zu den Dingen, die der jungen Mutter Doris (2.v.r.) halfen, nicht nur ihren Bewegungsradius zu erweitern, sondern auch mehr Selbstverantwortung zu übernehmen. Die Familienbegleiterinnen Kerstin Pieper und Diane Sheban (v.l.) sowie Projektleiterin Liane Stork standen und stehen den beiden zur Seite.
Foto: privat (Elke Rüger)

rin: Kerstin Pieper (42), Mutter einer erwachsenen Tochter und Erzieherin in einem Stemenweder Kindergarten. Beide hatten sich bereits flüchtig kennengelernt, als Doris ein Praktikum im Kindergarten leistete. „Wir fanden schnell einen Draht zueinander“, erzählt Doris. Wann immer sie Hilfe brauchte, um zum Bei-

spiel Schriftverkehr und Behördenwege zu erledigen oder ihre Finanzen zu ordnen, war Kerstin Pieper für sie da. Auch mit vielen Tipps zur Pflege und Erziehung konnte sie helfen.

Manchmal reichte es schon, dass ihr jemand zuhörte und sie sich den Frust von der Seele reden konnte. „Da ich diese Aufgabe ehrenamtlich übernom-

men habe, kann ich auch bestimmen, wie viel Zeit ich aufwende“, erklärt Kerstin Pieper. Demnächst wird sich jemand anderes um Doris und ihre Tochter kümmern, denn Kerstin Pieper bereitet sich auf den Abschluss ihres Studiums vor. „Aber Doris hat bereits gelernt, auf ihre eigenen Fähigkeiten zu vertrauen und dass sie selbst

losgehen muss, um etwas zu erreichen“, ist sie überzeugt. Als neue Familienbegleiterin ist jetzt Diane Sheban (43) für die junge Mutter da. Sie hat einen achtjährigen Sohn und war im Gastgewerbe tätig. Das kommt Doris zugute, denn auch sie hat einen kleinen Job in dieser Branche gefunden. Alle drei haben bereits einiges gemeinsam erreicht: Doris hat eine kleine Wohnung in Lübbecke bezogen, sie ist viel mobiler, seit sie ihre Tochter auf einem Kinder-

– Anzeige –

Ihr Mindener Fachgeschäft	
	Rolf Erksmeier
<small>Kundendienst & Verkauf</small>	Minden, Königstr. 117
NEFF-Fachhändler	Tel. (0571) 8280160
	mit Reparatur- und Ersatzteilservice
www.hausgeraete-center-erksmeier.de	

sitz auf dem Fahrrad mitnehmen kann, den ihr Kerstin Pieper vermittelte.

Und während Doris ab demnächst an einer Ausbildungsmaßnahme von Pro Arbeit teilnimmt, wird ihre Tochter im nahe gelegenen Kindergarten betreut. „Es ist ganz wichtig, dass sich Familienbegleiterin und Mutter gut verstehen“, meint Liane Stork, die das Projekt „Prima“ leitet. „Denn schließlich muss die Chemie stimmen, wenn man jemanden Wildfremdes in seinen Privatbereich schauen lässt. Aber wir finden schon für jeden Topf den passenden Deckel“, meint sie scherzhaft und ermutigt besonders junge Familien, sich bei den Familienbegleiterinnen kostenlos und unverbindlich Rat und Hilfe zu holen.

■ Kontakt zu „Prima“ über Liane Stork, Telefon (0 57 41) 34 24 90.